



Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Jahresbericht 2015 – Kurzfassung



Abschied nehmen und an der Zukunft bauen



Dr. Thomas Wagner



Martin Bieri

2015 hat die EPI Stiftung von zwei langjährigen Wegbegleitern Abschied nehmen müssen. Ende Juli trat Christoph Kopps in den Ruhestand. Er hatte die EPI Spitalschule und die Oberstufenschule Lengg seit 1987 mit ausserordentlichem Einsatz und grossem Erfolg geleitet. Wir danken Christoph Kopps nochmals sehr herzlich für die geleisteten Dienste.

Am 24. Oktober ist Dr. Christoph Pachlatko völlig unerwartet gestorben. Christoph Pachlatko war 1987 in die EPI eingetreten. Er wurde 1988 Administrativer Direktor und war seit 2009 Stiftungsdirektor. Während 28 Jahren hat er

die Entwicklung der EPI unermüdlich, mit beispielhaftem Engagement und grosser Sachkenntnis geprägt. Sein Hinschied hinterlässt eine grosse Lücke.

Im Berichtsjahr wurde das Bauprojekt Wohnhaus Niederfelben mit 40 neuen Wohnplätzen für das EPI WohnWerk in Angriff genommen. Der Stiftungsrat hat auch das Bauprojekt Tagesstätte Riedholz freigegeben – hier entstehen 25 Beschäftigungsplätze und eine Arztpraxis. Beide Gebäude können voraussichtlich im November 2016 dem Betrieb übergeben werden.

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung entwickelt sich als Mehrspartenunternehmen erfolgreich weiter. Sie ist dabei auf die tatkräftige Unterstützung ihrer Mitarbeitenden angewiesen. Wir danken den rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich täglich für den Auftrag unserer Stiftung einsetzen. Ebenso dankbar sind wir für die Spenden, mit denen wir Leistungen finanzieren, die nicht durch Leistungsaufträge oder Tarifpartner gedeckt sind.

Dr. med. et iur. Thomas Wagner
Präsident der Schweizerischen
Epilepsie-Stiftung

Martin Bieri, Dipl. Ing. ETH
Stellvertretender
Stiftungsdirektor



Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung, gegründet 1886, ist die Trägerschaft mehrerer Betriebe. Dazu gehören das EPI WohnWerk, die EPI Zentralen Dienste, die EPI Spitalschule, die Oberstufenschule Lengg und die Schenkung Dapples.

Stiftungsrat (Stand Frühjahr 2016)

Dr. Thomas Wagner, Präsident; Dr. Markus Moser, Vizepräsident; Martin Bornhauser; Claudia Brenn Tremblay; Felix Grether; Ruedi Haltiner; Dr. René Kühne; Hans Meier; Matthias Reinhart; Martin Bieri (Stellvertretender Stiftungsdirektor, beratend)



EPI WohnWerk

Das EPI WohnWerk erfüllt einen Leistungsauftrag des Kantons Zürich (Sozialamt). Es verfügt über 177 Wohnplätze, 90 Plätze in der EPI Werkstatt und 90 Plätze in der EPI Tagesstätte. Aufgenommen werden Menschen mit einer Behinderung, meistens in Kombination mit einer Epilepsie, aus der ganzen Schweiz.

Betriebskommission (Stand Frühjahr 2016)

Ruedi Haltiner, Präsident; Susanne Niedermann Wenger, Vizepräsidentin; Özlem Bächli Basaran; Marcel Fluri; Beatrice Rohrer; Martin Bieri (beratend); Erich Oberholzer (beratend)



EPI Zentrale Dienste

Die EPI Zentralen Dienste unterstützen mit professionellen Dienstleistungen die Betriebe der EPI Stiftung und die Klinik Lengg in der Erfüllung ihrer Aufträge. Die Zusammenfassung der Dienstleistungen im Bereich der EPI Zentralen Dienste ermöglicht qualitative Vorteile und wirtschaftliche Synergien.

Betriebskommission (Stand Frühjahr 2016)

Dr. René Kühne, Präsident; Manfred Güntensperger;
Ruedi Haltiner; Andreas Münch; Martin Bieri (beratend);
Martin Bieber-Odermatt (beratend)



Schulen

Die Oberstufenschule Lengg unterrichtet als Tagessonderschule normalbegabte Oberstufenschüler mit besonderen schulischen Bedürfnissen. Die EPI Spitalschule bietet Schulung sowie schulische Abklärung von Kindern und Jugendlichen, die für längere Zeit stationär in der Klinik bleiben.

Schulkommission (Stand Frühjahr 2016)

Hans Meier, Präsident; Markus Zwicker, Vizepräsident;
Marijana Minger, lic.phil.; Dr. Judith Kröll (beratend);
Martin Bieri (beratend); Priska von Arx (beratend)



Schenkung Dapples

Die Schenkung Dapples ist ein offenes Jugendheim, das Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren betreut und fördert. Die Institution verfügt über verschiedene Wohnformen, vier Werkstätten und eine eigene Berufsschule.

Heimkommission (Stand Frühjahr 2016)

Martin Bornhauser, lic.iur., Präsident; Patrik Killer, Vizepräsident; Stefan Forster; Karin Mäder; Oliver Riesselmann; Ursina Schneider-Bodmer, lic.iur.; Dr. Raphaela Zürcher; Martin Bieri (beratend); Richard Fischer (beratend)



Klinik Lengg AG

Die Klinik Lengg ist eine Klinik für Epileptologie und Neurorehabilitation, getragen von der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung und der Stiftung Zürcher RehaZentren. Unter ihrem Dach vereint sie die Schweizerische Epilepsie-Klinik, das Zürcher RehaZentrum Lengg, das Zentrum für ambulante Rehabilitation, das Schlafmedizinische Zentrum sowie das Institut für Neuropsychologische Diagnostik und Bildgebung.

Verwaltungsrat (Stand Frühjahr 2016)

Andreas Mühlemann, Präsident; Dr. Thomas Wagner, Vizepräsident; Christian Bretscher; Dr. Thomas Kehl; Hans Meier; Dr. Markus Moser; Prof. Dr. Michael Weller

Kennzahlen 2015

EPI WohnWerk

Wohnen Aufenthaltstage	62 239
Wohnen Belegung in %	96.3
EPI Werkstatt Klientenpensen	87.3
EPI Tagesstätte Klientenpensen	87.0
Vollzeitstellen	179.8
Mitarbeitende	250

EPI Zentrale Dienste

Vollzeitstellen	137.8
Mitarbeitende	161

EPI Spitalschule

Kinder/Jugendliche übers Jahr	83
Effektive Schultage	786
Vollzeitstellen	2.46
Mitarbeitende	5

Oberstufenschule Lengg

Schülerinnen/Schüler am 31.12.	27
Kalendertage	10 320
Vollzeitstellen	8.65
Mitarbeitende	12

Schenkung Dapples

Lehrlinge	37
Durchschnittliche Belegung	22
Verpflegungstage	7 861
Vollzeitstellen	33
Mitarbeitende	46

Klinik Lengg

Stationäre Patienten EPI (Austritte)	933
Pflegetage EPI	7 653
Stationäre Patienten Neuroreha	389
Pflegetage Neuroreha	13 351
Vollzeitstellen	196.5
Mitarbeitende	260



25 zusätzliche Plätze für die EPI Tagesstätte

Arbeit stiftet Identität. In der EPI Tagesstätte erleben sich Menschen mit Beeinträchtigung aktiv und produktiv, sind in Gemeinschaft und in Kommunikation mit anderen und erfahren Wertschätzung.

Mit dem Bau des Gebäudes Riedholz kann das EPI WohnWerk, ein Betrieb der EPI Stiftung, sein Tagesstrukturangebot erweitern: In 5 Ateliers werden insgesamt 25 zusätzliche Tagesstätten-Plätze eingerichtet, in denen Klientinnen und Klienten mit Mehrfachbehinderung oder herausforderndem Verhalten in kleinen Gruppen betreut werden können.

Dieser Ausbau ist aufgrund der 25 zusätzlichen Wohnplätze im neuen Wohnhaus Niederfelben erforderlich. Darüber hinaus können erstmals auch extern wohnende Menschen aufgenommen werden. Das Gebäude Riedholz wird im November 2016 in Betrieb genommen. Das Sozialamt des Kantons Zürich unterstützt und finanziert den Neubau, einen Teil der Kosten haben wir jedoch selbst zu tragen. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, ein sinnvolles Angebot zu realisieren. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto: PC 87-713581-4

IBAN CH66 0900 0000 8771 3581 4

So finden Sie die EPI

- mit dem Tram 11 oder Bus 31 ab Hauptbahnhof oder Tram 11 ab Bahnhof Stadelhofen bis Hegibach-Platz, umsteigen auf Bus 77 bis Haltestelle EPI-Klinik; für Schenkung Dapples Haltestelle Flühgasse
- mit den S-Bahnen S6 oder S16 bis Bahnhof Tiefenbrunnen, von dort aus die Wegweiser beachten (ca. 10 Minuten Fussweg, steil)
- mit dem Auto ab Bellevue-Platz Richtung Forch-Rüti bis Balgrist, von dort aus die Wegweiser beachten

Benutzen Sie nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel, es stehen nur wenige öffentliche Parkplätze gegen Gebühr zur Verfügung.



Sind Sie am ausführlichen Jahresbericht interessiert?
Er steht Ihnen unter www.swissep.ch zur Verfügung.
Gerne lassen wir Ihnen auch ein Exemplar zukommen.
Bestellen Sie ihn unter: stiftung@swissep.ch.

Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Bleulerstrasse 60
8008 Zürich

Zentrale +41 44 387 61 11
Fax +41 44 387 62 49
stiftung@swissep.ch
www.swissep.ch

Fotos: Giorgio von Arb, Zürich; Karin Rohrer, Zürich; Klinik Lengg AG, Zürich